

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Kapitel 1 Einführung	25
§ 1 Problemstellung	25
§ 2 Zielsetzung	27
§ 3 Gegenstand und Gang der Untersuchung	28
A. Untersuchungsgegenstand	28
B. Gang der Untersuchung	29
Kapitel 2 Das Institut der Anwachsung	31
§ 1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	31
A. Gesetzliches Regelwerk bis zum 31.12.2023	31
I. Tatbestand	32
II. Verweisungsnormen und Anwendbarkeit auf das Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters	32
1. Verweisungsnormen	33
2. Anwendung auf das Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters	33
a) Dogmatische Einordnung	33
aa) Anwendung von §§ 738 ff. BGB a.F.	33
bb) Gesamtrechtsnachfolge	34
cc) Analogie zu den §§ 1922, 1967 BGB	35
dd) Anwachsungsprinzip nach § 142 HGB a.F.	35
b) Voraussetzungen	36
c) Rechtsfolgen	37
d) Klarheit durch das MoPeG	38
III. Rechtsfolgen	38
1. Anwachsung	38
2. Rechtsstellung des ausgeschiedenen Gesellschafters	39
3. Rechtsstellung der Gesellschaft und der übrigen Gesellschafter	40

B. Gesetzliches Regelwerk ab dem 01.01.2024	41
I. § 712 BGB	41
1. Tatbestand	42
2. Verweisungsnormen	43
3. Rechtsfolgen	43
a) Anwachsung	43
b) Rechtsstellung des ausgeschiedenen Gesellschafter	43
c) Rechtsstellung der übrigen Gesellschafter	45
II. § 712a BGB	45
1. Tatbestand	46
2. Verweisungsnormen	46
a) § 105 Abs. 3 HGB – die OHG	47
b) §§ 161 Abs. 2, 105 Abs. 3 HGB – die KG	47
c) § 1 Abs. 4 PartGG – die PartGes	48
3. Unterfälle der übernehmenden Anwachsung	48
a) Anwachsungsmodelle	48
aa) Einfache Anwachsung	49
bb) Erweiterte Anwachsung	50
cc) Upstream-Verschmelzungsmodell	50
dd) Unternehmenskauf	51
ee) Zwischenergebnis	52
b) Übernehmende Anwachsung mit Auslandsbezug	52
aa) Übernehmende Heraus-anwachsung	53
bb) Übernehmende Hineinanwachsung	54
4. Rechtsfolgen	55
§ 2 Terminologie – Anwachsung auf den letztverbleibenden Gesellschafter	56
A. Notwendigkeit einer Begriffsbestimmung	56
B. Kritik an den bestehenden Begriffen	57
I. Anwachsung	57
II. Gesamtrechtsnachfolge	58
III. Gesellschaftsrechtliche Anwachsung	59
C. Eigenständige Begriffsbildung	59
I. Methodik der juristischen Begriffsbildung	59
1. (Umgangs-)Sprachliche Begriffsverwendung	59
2. Ontologische Begriffsbildung	60
3. Teleologische Begriffsbildung	60

II. Übernehmende Anwachsung	61
Kapitel 3 Übernehmende Anwachsung als Alternative zu sonstigen Umstrukturierungsmaßnahmen	63
§ 1 Abgrenzung zu sonstigen Umstrukturierungsmaßnahmen	63
A. Asset deal	64
B. Share deal	65
C. Umwandlungsarten nach UmwG	65
I. Verschmelzung	65
II. Spaltung	66
1. Aufspaltung	66
2. Abspaltung	67
3. Ausgliederung	67
III. Vermögensübertragung	68
IV. Formwechsel	69
D. Strukturierungen auf rein arbeitsrechtlicher Ebene	70
E. Zwischenergebnis	70
§ 2 Verhältnis der übernehmenden Anwachsung zum UmwG	70
A. Rechtsfolgen	71
B. Der abschließende Charakter des UmwG	72
I. Das Numerus clausus-Prinzip	73
II. Das Analogieverbot im engeren Sinne	74
III. Das Analogieverbot im weiteren Sinne	74
C. Zwischenergebnis	75
§ 3 Vor- und Nachteile der übernehmenden Anwachsung	75
A. Umwandlungsarten nach dem UmwG	76
I. Steuerrechtliche Betrachtung	76
1. Einfache Anwachsung	76
2. Erweiterte Anwachsung	78
II. Geringere Form- und Verfahrensanforderungen	79
1. Grundsatz	79
2. Besonderheiten bei der erweiterten Anwachsung	80
III. Kosten- und Zeitvorteil	81
IV. Haftungsfragen und gläubigerschützende Vorschriften	82
V. Grenzüberschreitende übernehmende Anwachsung	85
B. Asset deal	85
C. Share deal	86

D. Zwischenfazit	87
Kapitel 4 Übernehmende Anwachsung als Betriebsübergang nach § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	89
§ 1 Rechtsquelle des Betriebsübergangsrechts und Einfluss unionsrechtlicher Vorschriften	90
A. § 613a BGB	90
I. Tatbestand	90
1. Übergang eines Betriebs oder eines Betriebsteils	90
2. Betriebsinhaberwechsel	93
3. Rechtsgeschäftlicher Übergang	94
a) Rechtsgeschäft und Gesamtrechtsnachfolge	94
aa) Das Rechtsgeschäft als bloßes Abgrenzungsmerkmal	95
bb) Neufassung des UmwG	96
b) Anforderungen an die vertraglichen Beziehungen	97
II. Rechtsfolgen	98
1. Übergang der Arbeitsverhältnisse	98
2. Fortgeltung von Tarifverträgen	100
a) Normative Fortgeltung des Tarifvertrags	100
b) Anwendung des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	101
c) Ablösung nach § 613a Abs. 1 S. 3 BGB	102
d) Ausnahmen nach § 613a Abs. 1 S. 4 BGB	103
aa) § 613a Abs. 1 S. 4 Alt. 1 BGB	103
bb) § 613a Abs. 1 S. 4 Alt. 2 BGB	103
3. Fortgeltung von Betriebsvereinbarungen	104
a) Normative Fortgeltung der Betriebsvereinbarung	104
b) Anwendung des § 613a Abs. 1 S. 2 BGB	105
c) Ablösung nach § 613a Abs. 1 S. 3 BGB	105
d) Ausnahme des § 613a Abs. 1 S. 4 Alt. 1 BGB	106
4. Haftung nach § 613a Abs. 2 BGB	106
5. Haftungsausschluss nach § 613a Abs. 3 BGB	108
6. Kündigungsverbot nach § 613a Abs. 4 BGB	109
7. Unterrichtung des Arbeitnehmers nach § 613a Abs. 5 BGB	110
8. Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers nach § 613a Abs. 6 BGB	110

B. Unionsrechtliche Prägung des Betriebsübergangsrechts	111
I. BÜ-RL	112
II. UuA-RL	113
III. Interpretation von Richtlinien i.S.d. Art. 288 Abs. 3 AEUV	113
IV. § 613a BGB als Umsetzungsrecht	114
1. Richtlinienkonforme Interpretation von Normen	115
2. Grenzen der richtlinienkonformen Interpretation	118
§ 2 Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	120
A. Rechtsprechung	120
I. LAG Schleswig-Holstein, Urteil vom 30.08.1999	120
II. LAG Köln, Urteile vom 14.05.2001 und 20.09.2012	120
III. LAG Hamm, Urteil vom 01.06.2005	122
IV. LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 31.01.2007	123
V. BAG, Urteil vom 21.02.2008	124
VI. LG Düsseldorf, Urteil vom 13.04.2010	125
B. Literatur	125
I. Direkte Anwendung des § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	125
1. Wechsel des Betriebsinhabers	126
a) Den Inhaberwechsel bejahend	126
b) Den Inhaberwechsel ablehnend	127
c) Zwischenfazit	128
2. Durch Rechtsgeschäft	128
a) Veranlassung durch Rechtsgeschäft	128
b) Richtlinienkonforme Auslegung	130
c) Ablehnend	131
d) Zwischenergebnis	132
II. Analoge Anwendung des § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	132
III. Analoge Anwendung des § 35a Abs. 2 UmwG i.V.m. § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	133
§ 3 Untersuchung anhand der juristischen Methodenlehre	133
A. (Methodische) Vorüberlegungen	133
I. Zu untersuchende Tatbestandsmerkmale	133
II. Subjektive und objektive Theorie	134
III. Entstehungs- oder geltungszeitliche Theorie	134

B. Betriebsinhaberwechsel	135
I. Richtlinienkonforme Auslegung	135
1. Anwendungsbereich der BÜ-RL	136
2. Regelungsbereich der BÜ-RL	139
3. Zwischenergebnis	139
II. Grammatikalische Auslegung	139
1. Rechtsfähigkeit der Gesellschaft	141
2. Abkehr von dem Gesamthandsprinzip	142
3. Übergang des Gesellschaftsvermögens	144
III. Systematische Auslegung	145
1. Äußere Systematik	145
2. Innere Systematik	146
IV. Historische Auslegung	147
V. Teleologische Auslegung	147
1. Sinn und Zweck des § 613a BGB	147
2. Schlüsse aus dem Sinn und Zweck	148
VI. Auslegungsergebnis	150
C. Rechtsgeschäft	150
I. Richtlinienkonforme Auslegung	150
1. Anwendungsbereich der BÜ-RL	151
a) Vertragliche Übertragung	151
b) Verschmelzung	154
2. Regelungsbereich der BÜ-RL	155
3. Zwischenergebnis	155
II. Grammatikalische Auslegung	155
1. Fehlformulierung der Norm	155
2. Definitionsfindung	156
a) Definition in den Motiven	157
b) Definition des Begriffs Rechtsgeschäft im BGB AT	157
c) Normspezifische Definition i.R.v. § 613a BGB	159
3. Kein Erfordernis einer Einzelrechtsnachfolge	161
4. Begrenzung durch die Umgangssprache	162
5. Zwischenergebnis	162
III. Systematische Auslegung	162
1. Unterschiedliche Definitionen	162
2. § 613a Abs. 3 BGB	164
3. § 35a Abs. 2 UmwG i.V.m. § 613a Abs. 1, 4 bis 6 BGB	165
a) Partielle Rechtsgrundverweisung	165

b) Keine allgemeine Wertung des Gesetzgebers	167
c) Erfordernis einer Verweisungsnorm	168
IV. Historische Auslegung	169
V. Teleologische Auslegung	169
VI. Abgrenzung zwischen Auslegung und Rechtsfortbildung	170
1. Wortsinntheorie	170
2. Gesetzessinntheorie	172
3. Zwischenergebnis	172
D. Auslegungsergebnis	173
I. Betriebsinhaberwechsel	173
II. Rechtsgeschäft	173
 Kapitel 5 Individualarbeitsrechtliche Fragen der übernehmenden Anwachsung	 175
§ 1 Fortbestand und Übergang der Arbeitsverhältnisse	176
A. Grundsatz: Übergang nach § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	176
B. Ausnahmen	176
I. Change-of-Control-Sonderkündigungsrechte	176
II. Anpassungsbedarf bei konzernbezogenen Vereinbarungen	178
C. Zwischenergebnis	180
§ 2 Geschäftsführerdienstverhältnisse	180
A. Organverhältnis	181
I. Wegfall der Organstellung beim erlöschenden Rechtsträger	182
II. Organstellung bei der austretenden oder übernehmenden Gesellschaft	182
III. Zwischenergebnis	183
B. Anstellungsverhältnis	183
I. Fortbestand und Übergang der Anstellungsverträge	184
1. Keine Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	184
a) Fehlende Arbeitnehmereigenschaft	184
aa) Nationaler Arbeitnehmerbegriff	184
bb) Unionsrechtlicher Arbeitnehmerbegriff	185
cc) Zweispurigkeit	186
dd) Relevanter Arbeitnehmerbegriff i.R.d. § 613a BGB	186

ee) Geschäftsführer im Verhältnis zur GmbH & Co. KG	187
b) Keine Anwendbarkeit des § 613a BGB	188
2. Keine analoge Anwendbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	189
3. Kein Übergang nach §§ 20 Abs. 1 Nr. 1, 131 Abs. 1 Nr. 1 UmwG	189
4. Übergang durch Gesamtrechtsnachfolge nach §§ 161 Abs. 2, 105 Abs. 3 HGB i.V.m. § 712a Abs. 1 S. 2 BGB	190
a) Vertragsschluss mit übertragender Gesellschaft	190
aa) Austritt der Kommanditistin	191
bb) Austritt der Komplementär-GmbH	191
b) Vertragsschluss mit aufnehmender Komplementär-GmbH	192
c) Vertragsschluss mit ausscheidender Komplementär-GmbH	192
5. Zwischenergebnis	193
II. Außerordentliche Kündigung des Geschäftsführers nach § 626 BGB	193
1. Außerordentliches Kündigungsrecht bei Verschmelzung und Formwechsel	195
2. Übertragung auf die übernehmende Anwachsung	196
a) Wichtiger Grund i.S.d. § 626 Abs. 1 BGB	196
aa) Austritt der Kommanditistin	197
bb) Austritt der Komplementär-GmbH	197
b) Vergleichbarkeit zu Formwechsel und Verschmelzung	198
3. Zwischenergebnis	198
§ 3 Haftung nach § 613a Abs. 2 BGB	199
A. Anwendbarkeit des § 613a Abs. 2 BGB	199
B. Verhältnis zur gesellschaftsrechtlichen Nachhaftung	200
I. Verhältnis zu § 137 HGB	200
II. Verhältnis zu §§ 712a Abs. 2 i.V.m. 728b BGB	202
§ 4 Kündigungsverbot nach § 613a Abs. 4 BGB	203
A. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	203
I. Rechtsprechung	203

II. Literatur	203
B. Auslegung des § 613a Abs. 4 BGB	204
I. Richtlinienkonforme Auslegung	204
1. Anwendungsbereich	204
2. Regelungsbereich	204
3. Zwischenergebnis	205
II. Grammatikalische Auslegung	205
III. Systematische Auslegung	205
IV. Historische Auslegung	206
V. Teleologische Auslegung	206
VI. Auslegungsergebnis	207
§ 5 Unterrichtspflicht nach § 613a Abs. 5 BGB	208
A. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	208
I. Rechtsprechung	208
II. Literatur	209
1. Keine Anwendung des § 613a Abs. 5 BGB	209
2. Direkte Anwendung des § 613a Abs. 5 BGB	210
3. Unterrichtung nach § 613a Abs. 5 BGB i.V.m. Art. 7 Abs. 1, Abs. 6 BÜ-RL	211
4. Analoge Anwendung des § 613a Abs. 5 BGB	211
B. Auslegung des § 613a Abs. 5 BGB	211
I. Differenzierung anhand des Schwellenwerts gem. § 1 Abs. 1 BetrVG	211
II. Unterhalb des Schwellenwerts gem. § 1 Abs. 1 BetrVG	213
1. Richtlinienkonforme Auslegung	213
a) Anwendungsbereich	213
b) Regelungsbereich	214
c) Zwischenergebnis	214
2. Grammatikalische Auslegung	215
3. Systematische Auslegung	215
4. Historische Auslegung	215
5. Teleologische Auslegung	216
a) Modifikation des Telos bei Entfallen des Widerspruchsrechts	217
b) Bedarf einer zusätzlichen Unterrichtung	218
aa) Keine Unterrichtspflicht	218
bb) Geringerer Informationsstand	219
cc) Möglichkeit der ordentlichen Kündigung	220

dd) Keine unbillige Härte für Arbeitgeber	221
c) Zwischenergebnis	221
6. Zwischenergebnis	222
III. Oberhalb des Schwellenwerts gem. § 1 Abs. 1 BetrVG	222
1. Auslegung bei einer überschießenden Richtlinienumsetzung	222
a) Gespaltene Auslegung	223
b) Einheitliche Auslegung	223
2. Auslegung des überschießenden Teils des § 613a Abs. 5 BGB	224
a) Richtlinienorientierte Auslegung	225
b) Grammatikalische Auslegung	226
c) Systematische Auslegung	226
d) Historische Auslegung	226
e) Teleologische Auslegung	227
f) Zwischenergebnis	227
IV. Auslegungsergebnis	228
C. Rechtsfolgen der fehlenden oder fehlerhaften Unterrichtung	228
D. Zwischenergebnis und Praxistipp	230
§ 6 Sonstige Unterrichtungspflichten	231
A. Unterrichtungspflicht nach §§ 3 S. 1, 2 NachwG	231
B. Unterrichtungspflicht aus Fürsorgepflicht gem. § 242 BGB	232
C. Unterrichtung des Betriebsrats nach Art. 7 Abs. 1 bis 3 BÜ-RL	233
I. Umsetzung im nationalen Recht	234
1. Grundmodell	234
a) §§ 5, 126 UmwG	234
b) § 106 BetrVG	234
c) § 90 BetrVG	235
d) §§ 111 ff. BetrVG	235
2. Ausnahmemodell	237
II. Interpretation des § 111 BetrVG	239
1. Auslegung	241
a) Richtlinienkonforme Auslegung	241
aa) Mindermeinung in der Literatur	241
bb) Ermittlung der relevanten Richtlinie	242
aaa) UuA-RL	242
bbb) BÜ-RL	244
b) Grammatikalische Auslegung	246

c) Systematische Auslegung	247
d) Historische Auslegung	248
e) Teleologische Auslegung	248
f) Wortsinngrenze	249
2. Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	250
a) Voraussetzungen der richtlinienkonformen Rechtsfortbildung	250
b) Rechtsfortbildung im Lichte des Wortlauts und Zwecks der BÜ-RL	252
III. Richtlinienkonforme Interpretation des § 613a Abs. 5 BGB	253
1. Abgrenzung zwischen Auslegung und Rechtsfortbildung	253
2. Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	254
IV. Unmittelbare Wirkung des Art. 7 Abs. 1 BÜ-RL	256
V. Reformbedürfnis de lege lata	257
§ 7 Widerspruchsrecht nach § 613a Abs. 6 BGB	259
A. Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	260
I. Rechtsprechung	260
II. Literatur	262
1. Teleologische Reduktion des § 613a Abs. 6 BGB und Annahme eines Kündigungsrechts nach § 626 BGB	262
2. Widerspruchsrecht nach § 613a Abs. 6 BGB	263
3. Keine Anwendung des § 613a Abs. 6 BGB	263
B. Bewertung des BAG-Urteils vom 21.02.2008	263
I. Teleologische Reduktion des § 613a Abs. 6 BGB	264
1. Methodische Voraussetzungen	264
a) Wortlaut des § 613a Abs. 6 BGB	264
b) Telos des § 613a Abs. 6 BGB	265
2. Fazit	266
II. Sonderkündigungsrecht nach § 626 BGB	266
III. Kritik	268
1. Verkürzte Erklärungsfrist	268
2. Kritik an der ex nunc-Wirkung der Kündigung	270
3. Hemmung der Frist bei unterbliebener/nicht ordnungsgemäßer Unterrichtung	272
C. Ergebnis	274

Kapitel 6 Kollektivarbeitsrechtliche Fragen der übernehmenden Anwachsung und umwandlungsrechtlicher Arbeitnehmerschutz	275
§ 1 Betriebsverfassungsrecht	276
A. Fortbestand der Betriebsidentität	276
B. Folgen für die Betriebsverfassungsorgane	277
I. Übertragende Gesellschaft mit einem Betrieb	278
II. Übertragende Gesellschaft mit mehreren Betrieben	278
III. Gesamtbetriebsrat	278
1. Übernehmende Gesellschaft ohne Betriebsrat	278
2. Übernehmende Gesellschaft mit Betriebsrat	279
3. Übernehmende Gesellschaft mit Gesamtbetriebsrat	279
IV. Konzernbetriebsrat	280
1. Anwachsende Gesellschaft als Teil des Unterordnungskonzerns	280
2. Anwachsende Gesellschaft als Konzernobergesellschaft	281
V. Übergangs- und Restmandat nach §§ 21a und b BetrVG	282
1. Anwendungsvoraussetzungen	283
a) Übergangsmandat	283
b) Restmandat	283
2. Spaltung	284
3. Zusammenlegung	285
C. Weitergeltung von Betriebsvereinbarungen	285
I. Normative Weitergeltung	286
1. Betriebsvereinbarungen	286
2. Gesamtbetriebsvereinbarungen	287
3. Konzernbetriebsvereinbarungen	289
II. Weitergeltung nach § 613a Abs. 1 S. 2 bis 4 BGB	290
III. Zwischenergebnis	291
D. Arbeitnehmerschützende Normen des BetrVG	291
I. Beteiligung des Wirtschaftsausschusses nach § 106 BetrVG	291
1. Fortbestand des Wirtschaftsausschusses	292
2. Beteiligungsrechte des Wirtschaftsausschusses	293
a) Wirtschaftliche Angelegenheit	293
b) § 106 Abs. 1 S. 2 BetrVG	294
c) § 106 Abs. 2 S. 1 BetrVG	295

3. Weitere Informationspflichten	296
II. Beteiligung des Betriebsrats nach §§ 111 ff. BetrVG	296
III. Weitere Informations- und Beratungspflichten	297
1. § 90 BetrVG	298
2. § 99 BetrVG	298
3. § 102 BetrVG	299
§ 2 Weitergeltung von Tarifverträgen	300
A. Firmentarifvertrag	300
I. Grundsatz	300
II. Besonderheiten bei bestehenden Arbeitsverhältnissen in der aufnehmenden Gesellschaft	301
1. BAG-Urteil vom 15.06.2016	302
2. Übertragung auf die übernehmende Anwachsung	303
B. Verbandstarifvertrag	303
I. Kollektivrechtliche Fortgeltung	303
II. Individualrechtliche Fortgeltung	304
C. Fazit	305
§ 3 Mitbestimmungsrecht	305
A. Mitbestimmungsregime	306
I. MitbestG	306
1. Geltungsbereich	306
2. § 4 Abs. 1 MitbestG	306
II. DrittelbG	307
B. Auswirkungen der übernehmenden Anwachsung auf die Mitbestimmung	308
I. MitbestG	308
II. DrittelbG	309
C. Fazit	310
§ 4 Umwandlungsrechtlicher Arbeitnehmerschutz	310
A. Arbeitsrechtliche Pflichtangaben	311
I. § 5 Abs. 1 Nr. 9 UmwG	311
1. Übernehmende Anwachsung	312
a) Direkte Anwendung des § 5 Abs. 1 Nr. 9 UmwG	312
b) Ausscheiden einer Analogiebildung	312
aa) Kein Analogieverbot im weiteren Sinne	312
bb) Planwidrige Regelungslücke	313
aaa) Vorüberlegungen	314

bbb) Eklatante Regelungs- und Schutzlücke	314
ccc) Gesetzesbegründung des UmwG	315
ddd) Diskussionsentwurf des Gesetzes zur Bereinigung des Umwandlungsrechts von 1988	316
cc) Vergleichbare Interessenlage	317
2. Verschmelzungsbedingte übernehmende Anwachsung	318
II. § 126 Abs. 1 Nr. 11 UmwG	320
1. Direkte Anwendung des § 126 Abs. 1 Nr. 11 UmwG	320
2. Ausscheiden einer Analogiebildung	320
III. § 194 Abs. 1 Nr. 7 UmwG	320
1. Direkte Anwendung des § 194 Abs. 1 Nr. 7 UmwG	321
2. Ausscheiden einer Analogiebildung	321
B. Zuleitung des Umwandlungsvertrags oder seines Entwurfs an den Betriebsrat	321
I. § 5 Abs. 3 UmwG	321
1. Direkte Anwendung des § 5 Abs. 3 UmwG	322
2. Ausscheiden einer Analogiebildung	322
II. § 126 Abs. 3 UmwG	323
1. Direkte Anwendung des § 126 Abs. 3 UmwG	323
2. Ausscheiden einer Analogiebildung	323
III. § 194 Abs. 2 UmwG	323
1. Direkte Anwendung des § 194 Abs. 2 UmwG	324
2. Ausscheiden einer Analogiebildung	324
C. Gemeinsamer Betrieb im Kündigungsschutzrecht nach § 132 Abs. 1 UmwG	324
I. Direkte Anwendung des § 132 Abs. 1 UmwG	324
II. Ausscheiden einer Analogiebildung	325
1. Kein Analogieverbot	325
2. Planwidrige Regelungslücke	325
D. Schutz der kündigungsrechtlichen Stellung nach § 132 Abs. 2 UmwG	328
I. Direkte Anwendung des § 132 Abs. 2 UmwG	329
II. Ausscheiden einer Analogiebildung	329
1. Kein Analogieverbot	329
2. Planwidrige Regelungslücke	330
a) Grundsatz: Keine Verschlechterung der kündigungsrechtlichen Stellung	330

b) Ausnahmen	331
c) Eklatante Regelungs- und Schutzlücke	332
E. Zuordnung der Arbeitnehmer nach § 35a Abs. 1 UmwG	334
I. Direkte Anwendung des § 35a Abs. 1 UmwG	335
II. Ausscheiden einer Analogiebildung	335
1. Kein Analogieverbot	335
2. Planwidrige Regelungslücke	335
F. Betriebsübergang nach § 35a Abs. 2 UmwG i.V.m. § 613a Abs. 1, 4 bis 6 BGB	336
I. Direkte Anwendung des § 35a Abs. 2 UmwG	337
II. Ausscheiden einer Analogiebildung	337
1. Kein Analogieverbot	337
2. Planwidrige Regelungslücke	338
G. Mitbestimmungsbeibehaltung nach § 132a Abs. 1 UmwG	338
I. Direkte Anwendung des § 132a Abs. 1 UmwG	339
II. Ausscheiden einer Analogiebildung	340
1. Kein Analogieverbot	340
2. Planwidrige Regelungslücke	340
H. Mitbestimmungsbeibehaltung nach § 132a Abs. 2 UmwG	342
I. Direkte Anwendung des § 132a Abs. 2 UmwG	343
II. Ausscheiden einer Analogiebildung	343
1. Kein Analogieverbot	343
2. Planwidrige Regelungslücke	343
I. Amtsdauer von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 203 UmwG	344
I. Direkte Anwendung des § 203 UmwG	345
II. Ausscheidung einer Analogiebildung	345
1. Kein Analogieverbot	345
2. Planwidrige Regelungslücke	345
J. Ergebnis	349
 Kapitel 7 Vergleichende Betrachtung der arbeitsrechtlichen Folgen	 351
§ 1 Betriebsübergang, § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	351
A. Umstrukturierung nach dem UmwG	351
I. Verschmelzung, Spaltung und Vermögensübertragung	352
II. Formwechsel	353
B. Asset deal	353
C. Share deal	354
D. Strukturierungen auf rein arbeitsrechtlicher Ebene	354

E. Übernehmende Anwachsung	355
§ 2 Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge	356
A. Umstrukturierungen nach dem UmwG	356
I. Verschmelzung, Spaltung und Vermögensübertragung	356
II. Formwechsel	356
B. Asset deal	356
C. Share deal	357
D. Strukturierungen auf rein arbeitsrechtlicher Ebene	357
E. Übernehmende Anwachsung	358
§ 3 Mitbestimmung	358
A. Umwandlungen nach dem UmwG	358
I. Verschmelzung, Spaltung und Vermögensübertragung	358
II. Formwechsel	359
B. Asset deal	359
C. Share deal	360
D. Strukturierungen auf rein arbeitsrechtlicher Ebene	361
E. Übernehmende Anwachsung	361
§ 4 Arbeitnehmerschützende Vorschriften des BetrVG	361
A. Umwandlungen nach dem UmwG	361
I. Verschmelzung, Spaltung und Vermögensübertragung	361
II. Formwechsel	362
B. Asset deal	363
C. Share deal	363
D. Strukturierungen auf rein arbeitsrechtlicher Ebene	364
E. Übernehmende Anwachsung	364
§ 5 Arbeitnehmerschützende Vorschriften des UmwG	365
A. Umwandlungen nach dem UmwG	365
B. Übernehmende Anwachsung	366
§ 6 Fazit	366
 Kapitel 8 Schlussbetrachtung	 369
 Literaturverzeichnis	 375
 Verzeichnis der Internetquellen	 399